

Die **Beratungsstelle Markranstädt** bietet

- * Beratung und Unterstützung bei der Inanspruchnahme von Teilhabeleistungen
- * Begleitung im Kontakt mit Behörden
- * Informationsmaterial und Seminare für Betroffene und Bezugspersonen
- * Informationsveranstaltungen für Institutionen, Freie Träger und sonstige Interessierte
- * Beratung im Umgang und der Alltagsbewältigung mit FASD-betroffenen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- * Informations- und Erfahrungsaustausch in Gruppen und vor Ort

 **Wer ist FASD Deutschland e.V. ?**
aufklären • beraten • helfen

Der bundesweit agierende Verein „FASD Deutschland e.V.“, der sich vor über 10 Jahren aus einer Initiative von Pflege- und Adoptiveltern heraus gründete, arbeitet auf rein ehrenamtlicher Basis. Wir tragen internationale Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Fetalen Alkoholspektrumsstörungen zusammen, pflegen enge Kontakte mit Wissenschaftlern und Ärzten, erstellen Informationsmaterial und organisieren jährlich eine 2-tägige Fachtagung. Wir beraten und begleiten Betroffene und deren Bezugspersonen und setzen uns dafür ein, dass in allen Bundesländern Diagnostik- und Beratungsmöglichkeiten geschaffen werden.



Die Stadt, die bewegt.

Die Kontaktaufnahme ist möglich über die
**Allgemeine Beratungsstelle Markranstädt
Mehrgenerationshaus
Weißbachweg 1
04420 Markranstädt**

Tel. : 034205 699780

email: durchblick@markranstaedt.de
gerhildlandeck@fasd-deutschland.de

Mehr Informationen über FASD erhalten Sie unter

www.fasd-deutschland.de

Alltag mit fetalen Alkoholspektrumsstörungen (FASD)

bei betroffenen

- * **Kindern**
- * **Jugendlichen**
- * **Erwachsenen**

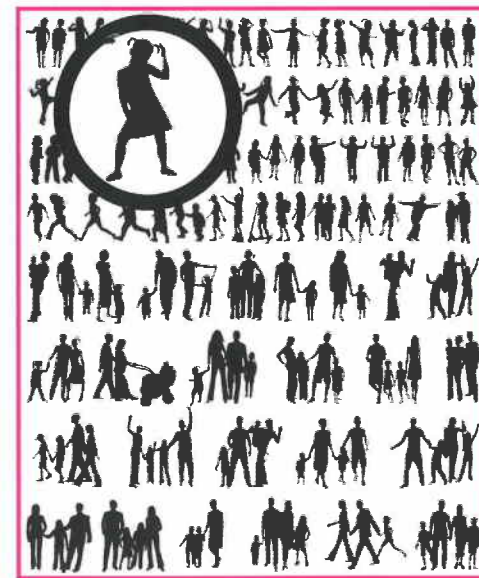


Bild: Fotolia

DURCHBLICK

**Allgemeine Beratungsstelle
Markranstädt**

in Zusammenarbeit mit


**fasd
Deutschland**
aufklären • beraten • helfen

Was ist FASD ?

Fetale Alkoholspektrumsstörungen (FASD) entstehen, wenn das Ungeborene im Mutterleib dem Alkoholkonsum der Schwangeren ausgesetzt ist. Dabei können nicht nur Alkoholikerinnen ihrem Kind schaden, sondern auch gelegentliches Trinken kleinerer Mengen Alkohol in der Schwangerschaft und auch einmaliges „Komasaufen“ hinterlassen Spuren im zentralen Nervensystem des Ungeborenen.



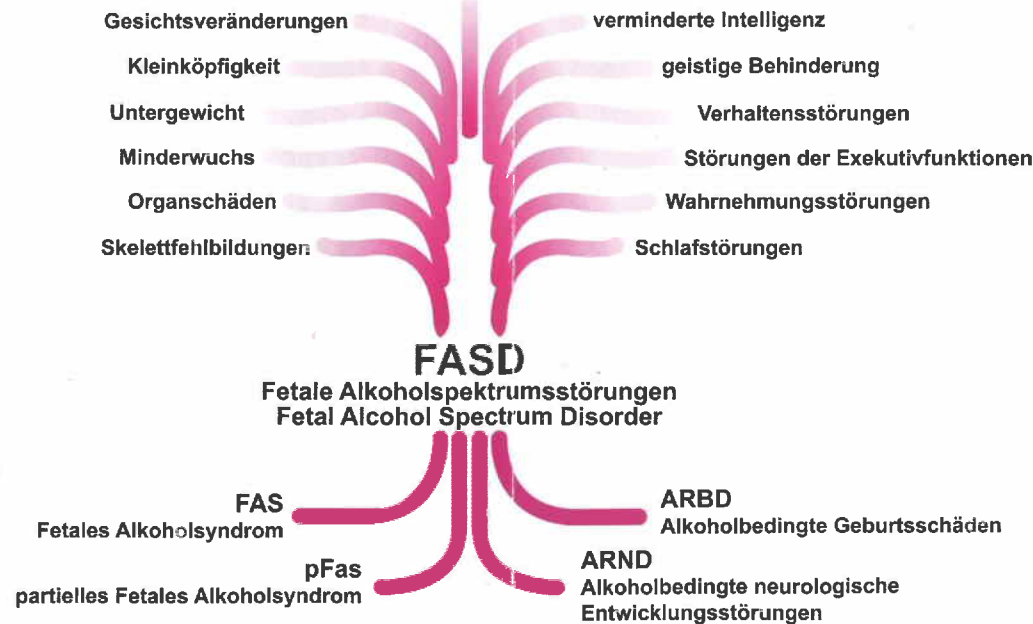
Jährlich kommen in Deutschland ca. 4000 Kinder mit dem Vollbild eines fetalen Alkoholsyndroms zur Welt, die Dunkelziffer liegt auf Grund der vielen nicht diagnostizierten Fälle

bei bis zu 10.000 geschädigten Neugeborenen pro Jahr.

Wachstumsstörungen, Gesichtsanomalien, Beeinträchtigungen des zentralen Nervensystems bis hin zu körperlichen und organischen Fehlbildungen begleiten die Betroffenen ein Leben lang und erschweren die Bewältigung des Alltags. Die gravierendsten Auswirkungen von FASD zeigen sich in den meisten Fällen durch massive Verhaltensauffälligkeiten besonders im Kinder- und Jugendalter, während erwachsene Betroffene vor allem unter ihrer fehlenden Alltagskompetenz leiden.



Körperliche, geistige und motorische Entwicklungsverzögerungen



FASD im Erwachsenenalter bedeutet für viele Betroffene auch

- * Schwierigkeiten im Umgang mit Geld
- * Suchtprobleme
- * (drohende) Wohnungslosigkeit
- * geringe Frustrationstoleranz
- * geringe Belastbarkeit
- * wiederholte Straffälligkeit

..... und vieles mehr.

Hilfe in Sachsen



FASD Deutschland e.V. betreibt auch in Sachsen Öffentlichkeitsarbeit zum Abbau der Informationsdefizite und bietet für Interessierte Seminare und Workshops zum Thema „Leben mit FASD“ an. Wir suchen freie Träger, Therapeuten, Institutionen und Behörden, Kliniken und Ärzte, die sich dem Thema öffnen und sich mit ihrer Profession in ein Netzwerk einbringen möchten, um die Teilhabebedingungen der Betroffenen zu verbessern.



Mit einer Anlaufstelle für selbst Betroffene, ihre Familien bzw. nahe Bezugspersonen, beruflich und privat konfrontierte Personen, aber auch für ErzieherInnen, LehrerInnen, BehördenmitarbeiterInnen wollen wir im Rahmen der Selbsthilfe einen ersten Schritt zur Verbesserung der Betreuung von Menschen mit FASD in Sachsen ermöglichen.